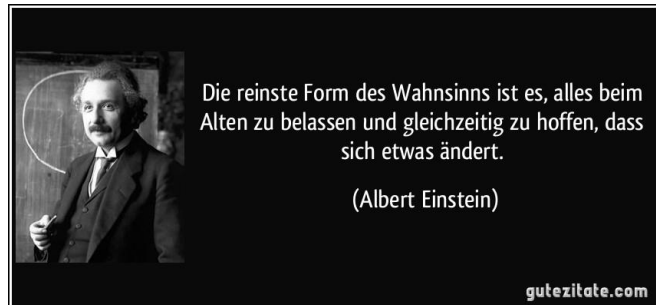


Manuskript der Rede des Präsidenten zur Siegerschau Ulm 2017



In meiner Landessprache ist es sehr einfach um den Präsident zu definieren. „*Veel geblaas, maar weinig wol!*“ Wie übersetze ich das nun am besten auf Deutsch? „*Viel Geschrei und wenig Wolle!*“ „*Viel Wind, wenig Regen!*“ Oder auch: „*Viel Wind, wenig Brot!*“ Komischerweise steht oberhalb dieses Ausdruckes in mein Buch mit Sprichwörtern in 4 Sprachen: „*De berg heeft een muis gebaard!*“, was übersetzt wird wie: „*Berge kreisen, doch eine Maus wird geboren!*“, oder auch: „*Viel Gegacker und wenig Eier!*“, und unterhalb des ersten Sprichwortes steht: „*De haan kraait het hardtse op zijn eigen mesthoop!*“, was auf Deutsch soviel heisst wie: „*Der Hahn ist König auf seinem Mist!*“ oder „*Der Hahn ist kecker auf eigenem Mist, als wenn er auf fremder Hecke ist!*“ Alles mag zutreffen. Sprichwörter sind Klasse! Haben auch meistens sehr grosse symbolische Bedeutung!

Ich habe seit dem Amtsantritt von Messler so gut wie nichts im SV-Heft gelesen über aktive Vorstösse gegen Vetternwirtschaft, gegen Eindämmung der persönlichen Bereicherung, gegen Betrug bei HD/ED-Manipulationen, gegen Identitätswechsel (Ahnentafelgeschummel), gegen geschriebene Prüfungen, oder sonstige Unstimmigkeiten, wie diese worüber wir seit über 10 Jahren auf diesem Blog berichten und worüber der Noch-Nicht-Präsident Messler und ich uns eigentlich, bis auf 2 drei Punkte, wie er selber sagte, einig waren. O-Ton: „*In Ihrem Blog liegt eine einzigartige Dokumentation über die desolaten Zustände des Vereins vor, die ich bis auf 2-3 Punkte nur vorbehaltlos bestätigen kann*“, wengleich er später behaupten würde, dass wir uns mit unser Weblog an der Grenze zur Bedeutungslosigkeit bewegen: „*Auf die Rolle der Social Media, speziell eines einzelnen „blogs“ habe ich bereits im Vorjahr hingewiesen. Zeitsynchron zum Auftreten des Begriffes „postfaktisch“ im Jahr 2016 hat sich hier die Situation entspannt. Früher regelmäßig zitierte und auch teilweise für ernst genommene Quellen (die Messler gern genutzt hat, wie er zugeben musste!) bewegen sich mittlerweile an der Grenze zur Bedeutungslosigkeit.*“ Nun gut, das glaubt er zwar selber nicht, er weiss, dass wir nach wie vor das meist gelesene Weblog bei den Schäferhundlern sind, und alle SV’ler täglich bei mir die Bild-Zeitung lesen kommen, gierig nach SV-Nachrichten, somit kann von „Bedeutungslosigkeit“ wohl keine Rede sein, aber irgendwas MUSS er ja schreiben, wenn wir uns eine Weile zurücklehnen, weil alles bereits von uns gesagt worden ist.

Er vergisst auch, dass er angetreten ist, vielleicht teils auf Frage von Wolfgang Felten, wie er in einem Interview berichten liess, aber auch auf MEINE ausdrückliche Aufforderung „The Torch“ (die Fackel) zu übernehmen, eine Tatsache die er natürlich verschwiegen hat, wengleich er sich sicherlich am Telefonat erinnert, wobei er sich bei mir für seine Lüge, er würde NICHT antreten, entschuldigt hat. Das ganze Konzept, dass ich ihm geschickt hatte, erwähnte er dem Reporter/der Pressesprecherin gegenüber mit keinem Wort. Und selber hat er die Vorgeschichte einst wie folgt aufgearbeitet:

„Für eine Präsidentschaft gab es drei Grundvoraussetzungen:

1 Auf gar keinen Fall durfte es einer der Spitzenaktivisten selbst sein, da das Amt des Präsidenten damals noch mit einem erheblichen Arbeitsaufwand verbunden war. Priorität war bzw. ist, sich selbst um die wirtschaftlichen Dinge, die sich ja dann maßlos erweitern würden, zu kümmern und im Ausland hemmungslos Verkauf und Akquisition zu betreiben.

2 Der Kandidat musste in der Lage sein, sich unfallfrei eine Krawatte binden zu können.

3 Die Gruppe, die ihn an die Macht brachte, musste dann nach Wahl vereinbarungsgemäß in Ruhe gelassen werden, um ungestört Geschäfte machen zu können.“

Die letzte Grundvoraussetzung gilt für ihm anscheinend auch heute noch. Die Gruppe, die Messler 2. an die Macht brachte, WIRD heute in Ruhe gelassen. Hinweise auf mögliche Unstimmigkeiten werden, wie uns Mitglieder aus dem Schosse, ja aus dem Herzen des Geschehens berichteten (siehe letzte Briefe im Archiv), sogar ins Ausland geschickt! Saubere Sache! Hände waschen! In Unschuld!

Es war für uns aber schon ein grosser Erfolg, wenn Messler in Mönchengladbach, am 29.07.2016, folgendes aufgezeichnet hat: *„Liebe Freundinnen und Freunde des Deutschen Schäferhundes, im Laufe der letzten Jahrzehnte haben sich im Wettbewerbsbereich unseres Vereins, sowohl für das Schauwesen, als auch für den Prüfungsbereich, Mechanismen und Verhaltensweisen eingebürgert, die, nicht nur aus der Sicht Außenstehender, als imageschädigend zu bezeichnen sind. Somit ist Handlungsbedarf gegeben!“*

Es ist aber nicht genug, zu bestätigen was Bloggen.be/hd über Jahre hinweg akribisch dokumentiert hat (siehe auch hier im Archiv), man muss auch selber etwas bewegen. Der Präsident soll sich dem Handlungsbedarf widmen! Und wenn auch das, was Freunde möglicherweise angestellt haben, ins Ausland „verschwunden“ (= verkauft) ist, so bleibt der Handlungsbedarf aber nach wie vor in Deutschland! Wer hat gesagt: *„Alles muss restlos aufgeklärt werden!“* und *„Unabhängig davon werden wir Prüfungsmanipulatoren weiter konsequent verfolgen.“*? Ja, auch eine HD/ED-Untersuchung ist eine „Prüfung“! Und wenn es für 2 Hündinnen 3-HD-Befunde gibt, mit Bildern die aber alle nur von 1 der 2 Hündinnen stammen, so ist wirklich Handlungsbedarf gegeben! Und wenn solche Verdachte bestehen, wer sonst als der Präsident muss dazu Stellung beziehen, um die Gerüchte aus der Welt zu schaffen?

Messler hat immer nur – allerdings mit sehr viel Verspätung – all das bestätigt, was wir bei Bloggen.be/hd längst publiziert haben. Sein kurzer Satz, eine Zusammenfassung von all dem Elend, steht irgendwo verloren in der Mitte eines Interviews: *„In einer Aktiengesellschaft mit einer solchen Entwicklung hätten die Aktionäre schon früher weitgehende Konsequenzen gefordert.“* Nun, Herr Professor, eine gemeinnützige Einrichtung wie der SV, hätte AUCH schon früher die weitgehende Konsequenzen fordern müssen! Hat der Vorstand aber nicht! War es Inkompetenz? Der belgische Blogger hat die Konsequenzen schon vor 10 Jahren gefordert. SIE waren dabei, haben aber bis heute kein Kapital investiert, sprich: Prozesse geführt, um gegen die Bereicherung einiger wenige (Namen sind doch längst alle bekannt) vorzugehen!

Schon lange steht auf mein Weblog beim Nachrichtenticker: *„Hoffnung nun gestorben!“* Der Grund dafür? Nichts von dem was Messler angekündigt, oder auch nur zwischen den Zeilen gemeint hat, hat er bisher auf allen Fronten durchgesetzt. Ich kann das Gefühl nicht loswerden, dass er den Verein auf akademischer Art und Weise und recht gut artikuliert voll in den Abgrund fährt, da wo er bereits in die Bedeutungslosigkeit weggesunken ist, und aktuell nicht viel grösser mehr ist als – mit allem Respekt genannt – der Dackelverein.

Hören wir mal, was er uns dazu am Begrüssungsabend so alles erzählen wird. Bevor er selbst auch in die Bedeutungslosigkeit verschwinden wird, weil nichts durchgesetzt von all unseren Vorschlägen.

Das wenigste wäre wohl gewesen, um der Inzuchtkollaps entgegenzuwirken, durch eine massive Reduzierung der Deckakte einzelner hochgepuschte Rüden, und einen handelsüblichen Scanner hinzustellen, um die Hunde endlich mal korrekt vermessen zu lassen (weil Grösse und Gewicht *angeblich* wichtig sind für die Agilität des Hundes, wie der angestrebte „Zuchtplan Grösse“ wohl zeigt, man soll es nicht glauben, aber es ist wissenschaftlich abgesichert! Voll lächerlich ist ein „Zuchtwert“ für eine Grösse, die sich wissenschaftlich anhand eines Messgerätes genauestens festhalten lässt, nach wie vor. Mit einem Scanner würde man sehen, dass Cronos del Seprio weit ausserhalb des Rassestandards liegt, heute aber durchgemogelt wird, aus Gründen die NICHT zu verzeihen sind!)

Nicht mal die einfachsten Sachen, die jeden Laien einleuchten, wenn es um eine gesunde Zucht geht, schafft er durchzusetzen. Aber überlassen wir ihm das Wort!



Fachkundiger Blick: Der SV-Vereinszuchtwart bei der Beurteilung der Deutschen Schäferhunde.

Manuskript Prof. Dr. H. Messler – Die Parodie

Liebe Sportsfreunde!

Herzlich willkommen in der schönen Stadt Ulm, zur Siegerschau 2017!

Zunächst einmal, liebe Sportsfreunde und liebe Sportsfreundinnen, möchte ich den Herrn Jan Demeyere für seine bisherige geleistete Arbeit für unsere Sache danken. Mit Sicherheit ist er der einzige im gesamten Umfeld des Vereins, bei dem sich der Rittmeister Maximilian von Stephanitz für die erbrachte Arbeit und persönlichen Einsatz im Sinne der Rasse und sein Lebenswerk in den letzten 10 Jahren, seit er - wie so viele Laien die beim SV-Züchter einen Hund erworben haben - seinen an Hüftgelenksdysplasie erkrankten Deutschen Schäferhund hat einschläfern lassen müssen, ehrlich und herzlich bedanken würde. Geht man zurück an die Wurzeln vor vielen Jahren (Siegerschau Aachen), so muss man feststellen, dass sich im Verein bis auf eine Personalie nicht das Geringste gebessert hat, Herr Demeyere sich allerdings mit größtem finanziellen und intellektuellem Einsatz regelrecht aufgerieben hat. Was wäre wohl in den vergangenen zehn Jahren geschehen, wenn der Belgische Blogger nicht da gewesen wäre?! Zumindest haben wir jetzt ein *kollektives Unrechtsbewusstsein*. Der ganze Verein ist ihm zu grösstem Dank verpflichtet und wir neigen den Kopf in Dankbarkeit!

Ja, ich muss mir heute auch selber mal an die Nase packen, wissen Sie! Wenn ich mir die Datenlage des SV ansehe und die allgemeine Stimmungslage der Mitglieder anhöre, glaube ich, dass Deutschland, das Ursprungsland mit dem Augsburger Verein in der bestehenden Form für die

deutschen Schäferhunde verloren ist. Ich verzweifle nur, und mache jetzt da wieder mit, wo ich aufgehört hatte um Präsident zu werden und um ins Sattel zu kommen. Herr Demeyere hat dafür gesorgt, dass ich mit nur 2 Stimmen den Buss den Rang ablaufen konnte. Auch dafür muss ich mich bei ihm bedanken.

Ja, es stimmt, ich habe immer wieder bestätigt, was der Belgier so alles gebloggt hat. Wie hatte ich geschrieben? „Es ist töricht zu ignorieren, dass Ihr Blog mit mittlerweile über 3,5 Millionen Klicks (heute sind wir ja bei 4,4 Millionen!) eine wesentliche Rolle in der Meinungsbildung zum Thema „Deutscher Schäferhund“ einnimmt. Zudem ist es kein Geheimnis, dass ich mich gelegentlich vor meiner Wahl auch dieses Blogs bedient habe, um meine Meinung und Sicht gewisser Dinge in die SV-Öffentlichkeit zu bringen.“ Und ich habe tatsächlich verschiedene Dinge, sogar auch unter dem Mantel der Anonymität, beim gehassten Belgier publizieren lassen. Ja, es stimmt! Ich habe auch festgehalten: „Es ist immer wieder interessant und mittlerweile auch monoton von Insidern zu hören, dass „der Belgier“ im Prinzip vollkommen recht hat; man selbst wolle sich allerdings nicht outen, da man ja sonst keine Chance, egal im Leistungs- oder Zuchtbereich hätte. Selbst eine Meinung zu äußern, für die paar Jahre, die der Verein und man selbst noch hat, lohnt den Aufwand nicht.“

In unserem Verein muss sich etwas bewegen. Seit Jahren laufen wir einem positiven Trend hinterher. Nutzen Sie die Chance mitzubestimmen, in welche Richtung der SV zukünftig gehen soll. Ihre Meinung ist herzlich willkommen.

Von Prof. Dr. Heinrich Meßler, SV-Präsident

Ich habe mich daran gehalten und mittlerweile tue ich, für die paar Jahre, die ich selbst noch habe, das, was alle Zuchtrichter und alle Amtsinhaber auch tun. Alles was mir zur Ohren kommt vertuschen und den Belgier ignorieren. Aber voll und ganz! Wo kein Kläger ist, ist auch kein Richter, so sagt ein altes Gesetz. Wenn keiner fragt, was an Betrug so alles läuft im SV, und es überhaupt keine Kontrolle von oben gibt, sei es von einem Dachverband oder von einer Behörde, dann können wir einfach weitermachen, so wie wir es immer gemacht haben und die Vereinsplattformen für persönliche Bereicherung nicht euh... missbrauchen, sondern... euh, nutzen! Und wenn was schiefgeht, etwas anzubrennen droht, dann schwuppdwupp, verkaufen wir es schnell ins Ausland!

Und ja, ich habe zwar bestätigt, dass die Prüfungen geschrieben werden, und wir die Prüfungsmanipulatoren weiter konsequent verfolgen werden, aber wie sollten wir sonst die Hunde zu ihren Ausbildungskennzeichen verhelfen? Die sich nach wie vor ergebenden Hinweise auf Prüfungsmanipulationen sind tatsächlich ein weiteres grosses Problem, wenn er recht hat, der Belgier, dann hat er recht, und die Initiativgruppe leistet einen fantastischen Beitrag bei der Aufklärung davon – wenngleich wir diese Gruppe weiter ignorieren müssen, sonst müssen wir allzu viele Leistungsrichter gleichzeitig rausschmeissen, und wir haben doch so wenige! - aber wie soll ich da vorgehen, wenn strafrechtliche Tatbestände wie Betrug, Begünstigung und Urkundenfälschung stets mitschwingen, wie ich im Interview „Wir haben Zukunft“ gesagt habe? Jeder Versuch, eine Prüfung zu umgehen, ist *Sabotage der Qualitätskontrolle*, ja, aber es sind so viele davon, und wenn der Verein sich hier erst an die eigene Nase packen soll, und sich erst noch die Frage stellen muss, ob, aufgrund der hohen Anforderungen an Hund und Hundeführer, diese nicht so hoch angesetzt sind, dass sie lieber umgangen werden, dann könnte es noch eine Weile dauern, und dann bin ich längst über alle Berge verschwunden, meine Legislatur dauert nicht mehr allzu lange! Ihr braucht also alles nicht so ernst zu nehmen, macht noch ein bisschen so weiter! Aber ganz langsam, bitte mit der Ruhe. Wenn ich im Interview habe festhalten lassen, dass wir unabhängig davon alle Prüfungsmanipula-

toren weiter konsequent verfolgen werden, dann war das lustig gemeint! Ich habe auch aufzeichnen lassen, dass innerhalb des Vereins eine Unzahl von alten Zöpfen die abgeschnitten werden müssen besteht, aber man soll sich damit nicht beeilen. Hat ja alles noch Zeit. Der Dom zu Kölle wurde auch nicht in einer Legislatur gebaut!

Und ja, ich habe bemerkt, dass die Platzierungen im Voraus ausgehandelt werden, zumindest habe ich ausscheinen lassen, dass die Zuchtrichter das alles unter einander ausmachen und das Publikum dafür kein Verständnis hat. Was hatte ich im Interview gesagt? Es wird sehr häufig angegeben, dass die von den Zuchtrichtern abgegebenen Beurteilungen und Platzierungen nicht nachvollziehbar sind. Einigen Richtern wird vorgeworfen hier eine Selbstbedienungsmentalität an den Tag zu legen und die Konsequenzen sehen wir heute auf den Zuchtschauen, wo Klassen gelegentlich gar nicht mehr besetzt sind. Nun, bei der Siegerschau hier in Ulm sind alle Klassen besetzt, und wir werden mal sehen, ob es stimmt und ich mich und mein Neffe Niki sich an diesen Selbstbedienungsladen beteiligen können. Dann werde ich darüber berichten, wir haben ja... es sind ja ein paar Hunde aus unseren Zuchtstätten angemeldet. Hum, hum. *(Eben ein Schluck Wasser trinken!)*

Und ja, es stimmt, dass es im letzten Jahr grosse Unstimmigkeiten gegeben hat in Bezug auf das auf Facebook im Vorfeld der Siegerschau 2016 massiv gepromote „Dark Monster“ namens Onar Feetback, und wir rechtzeitig dafür gewarnt wurden, und ich weiss, dass mein Vorstand versprochen hat die Ergebnisse der Untersuchung bekannt zu geben, aber meine Zuchtrichter sind so gut befreundet mit den Clans aus dem Balkan, und sie werden dort so gut und so freundlich bewirtet, dass mir hier die Hände wirklich gebunden sind. Ich kann doch nicht jede gefälschte Ahnentafel untersuchen lassen, wer würde das alles noch bewältigen können?

Ich weiss, dass ich gesagt habe, dass jede Ahnentafel ein wasserdichter Garantieschein für die Qualität unserer Hunde sein muss, aber ich meinte dabei nur die Deutschen Ahnentafel. Was so alles aus Italien, Serbien oder sonstige Balkanländer kommt, dafür stecke ich nicht meine Hand ins Feuer! Ich bin doch nicht blöde! Ich weiss, dass wir bereits seit 1973 eine WUSV (Welt-Union für Schäferhundevereine) haben, aber das bedeutet nicht, dass dort auch Deutsche Schäferhunde gezüchtet werden müssen, wie wir sie in Deutschland kennen, das ist doch eine total andere Welt! Welche Zuchtvorschriften Musolino, Massarelli, Passarelli und Konsorten im Ausland hantieren ist doch nicht meine Sache, liebe Sportsfreunde und Sportsfreundinnen! Die WUSV ist nur dafür da, eine „offizielle“ Berechtigung zu haben, um schöne Weltreisen zu machen, das zahlen ja alles die Mitgliedsländer! Modena in der Region Emilia-Romagna ist wirklich sagenhaft. Habe so lachen müssen mit Margit und Clemens, wenn die Torte fast vom Plateau auf seinem Schoss gefallen ist! Und der Wein ist so lecker! Und auch Mexiko hat mich sehr begeistert. Die exotischen Tänzerinnen, mit ihren langen Federn und ihre... euh... anatomischen Vorzügen, waren so hübsch!



Ja, die WUSV macht mir ein Höllenspass. Fragen Sie mal den Lux! Der ist immer gerne dabei! Da können wir selber unsere besten Freunden zum „*Kontinental-Direktor*“ machen. Es ist nämlich so, dass die Kontinental-Direktoren durch den WUSV-Vorstand ernannt und abberufen werden. Ist das nicht klasse?! Da haben wir unser guter Freund Frikkie van Kraayenburg aus Südafrika gleich für das ganze Kontinent Afrika benannt, der bietet immer so schöne Safaris an, und ist sowieso schon ewig mit Reinhardt Meyer bestens befreundet, der weiss wo man etwas absetzen kann, und unser Freund Luciano Musolino aus Italien hat sich zwar in Deutschland nicht als Zuchtrichter durchsetzen können (das warum interessiert doch kein Mensch!), aber er ist der grösste Importeur in China und hat uns eine neue Niederlassung in Modena geöffnet. Für China haben wir natürlich mein Freund Chen Jin-Fei, das ist der grosse Milliardär und steht sogar im Forbes bei den Allerreichsten, zuständig für China, Hongkong und Korea. Sie sehen, liebe Mitglieder, dass gute Freundschaften, nennen wir sie mal: „**Beziehungen-um-in-diesen-Verband-erfolgreich-zu-sein**“ (cfr. Willibald Grube) schon wichtig sind, in der WUSV wie im SV!! Dr. Morton Goldfarb ist dann wiederum zuständig für die USA und für Kanada. Das ist bekanntlich mein bester Freund. Er hat zuletzt Nino von Tronje von uns gekauft. Der Belgier sagt, Nino hätte für mindestens € 200.000 gedeckt, aber das ist der erste Punkt womit ich NICHT einverstanden bin. Seine Hochrechnungen. Mit Roberto Caputi aus Ecuador, den wir Kontinentaldirektor für Südamerika gemacht haben, habe ich mich in Mexiko beim Kongress übrigens supergut verstanden, wenngleich er mich noch immer nicht verraten will, was nun wohl mit Arre vom Hühnegrab wirklich passiert ist (Ist er tot, oder lebt er?), und warum er ihm 2014 so schnell aus Deutschland abgezogen hat. Ich kann mich wirklich nicht daran erinnern, dass ich nach der WUSV-Versammlung wütend gesagt haben sollte, dass die ganze Nachzucht nach Arre aus dem Zuchtbuch eliminiert wird. Kann ich nicht machen, da müsste Kaspar von Tronje (Produkt eines der allerletzten Deckakte von Arre!) auch eliminiert werden. Bin ja nicht verrückt! Ich mache lieber guter Miene zum bösen Spiel! Man muss auch mal etwas vergessen können! Nicht immer alles auf die Goldwaage legen! Und was interessiert uns den Mist von gestern?

Wenn ich schon dabei bin, meine Differenzen mit dem Belgier zu benennen: Der zweite Punkt womit ich beim Belgier NICHT einverstanden bin, ist im Übrigen die Höhe der von ihm angesetzte Pauschale für die Deckakte in seine Decknachrichtenkumulierung! Die Spitzendeckrüden – wie die meist frequentierten Rüden aus der Spitze der Ausleseklasse, allen voran Sieger und Vize-Sieger – können pro Deckakt VIEL MEHR verlangen als die von ihm zu niedrig angesetzte Pauschale von lediglich € 800. Aber lassen wir das, unsere Differenzen sind Peanuts im Vergleich zu unseren Gemeinsamkeiten!

Zu der leeren Stelle bei der Ergebnisliste im Dezemberheft, mit den Ergebnissen der Siegerschau in Nürnberg 2016, in der Junghundklasse (SG2 = Vize-Sieger!), hatte ich bereits lauthals Stellung bezogen! Die Beschuldiger im Falle Onar Feedback, die fahrlässig bis mutwillig eine Kampagne zwecks öffentlicher Hinrichtung anderer Personen inszenierten, aber vor Kratzern an ihrem eigenen Selbstverständnis eine Riesenangst hatten, sind um ein Vielfaches schlimmer als der von ihnen Beschuldigte. Schlimm ist es, dass dieser Fall unter Ausserachtlassung der vorgegebenen Rechtswege in der Öffentlichkeit ausgetragen wurde. Wichtiger wäre doch, dass es zur justitiablen Anzeige kommt, so dass die Vereinsjustiz ihre Arbeit machen kann! Den ersten Schritt müssten allerdings NICHT die Ankläger machen, sondern der Verein selbst und natürlich an erster Stelle sein Präsident. Dafür habe ich ein Mandat! Kraft meines Amtes müsste ich auftreten! Punkt! Wenn ich das *nicht* getan habe, dann müsste ich vielleicht zurücktreten. Aber muss ja nicht direkt heute sein. Das hat ja noch Zeit! Der Hund ist sowieso, wie viele andere verdachte Hunde auch, schon ins Ausland verkauft und verschwunden. Nach Korea. Oder später sogar nach Indien! Da stört es doch keiner mehr, oder? Ukraine wäre auch toll gewesen. Was weg ist, ist weg! Es kommen aus dem Balkan garantiert auch bald noch andere Hündinnen.

CAT.com

New Search		News	
Name	Kennel		
Onar	Feedback		
Breed Book	Reg.No.	Tattoo	Chip Number
JR	750376		688035000143170
Sex	born	Color	Hair style
Male	26.02.2015	sb	Stockhaar
Kkl.	Show Res.	HD / ED / DNA	
	SG	Normal / Normal / Geprüft	



Trial levels / Titles

Pedigree	Line Breeding	Blood Lines	Show Critiques	Show Events	Siblings	Offspring	Virtual Breeding
Date	Event	Location	Show	Pred	Place	Judge	
09.10.2016	Serbien Siegershow 2016	SRB-Ruma	Junghundklasse Rüden	SG	1	Harald Hohmann	
16.09.2016	60. Campionato Sociale S.A.S. 2016	I- Bagnolo in Piano (RE)	Junghundklasse Rüden	K	0	Helmut König	
02.09.2016	Bundessieger-Zuchtschau SV 2016	D-Nürnberg	Junghundklasse Rüden	SG	2	Helmut König	
14.08.2016	LG-Zucht- und Nachwuchsschau (LG 01)	D-Bardowick	Jugendklasse Rüden	SG	1	Helmut König	
24.07.2016	LG-Zucht- und Nachwuchsschau (LG 11)	D-Ommersheim/Saar e.V.	Jugendklasse Rüden	SG	1	Helmut König	
03.07.2016	Zucht- und Nachwuchsschau (LG 06)	D-Hüsten-Ost	Jugendklasse Rüden	SG	1	Norbert Scharschmidt	
17.04.2016	LG SHOW - LG 06 Jagodina, Serbia	SRB-Jagodina	Jugendklasse Rüden	K	0	Helmut König	



Ja, ja! Die Vereinsjustiz kann und wird ihre Arbeit nur machen, wenn der Präsident das antreibt. Ich weiss. Beim nächsten Mal werde ich genauer hinschauen und sofort ermitteln lassen, damit das nicht wieder passiert. Es stimmt, dass der besagte Hund bis heute nicht mal für eine einfache Identitätskontrolle vorgestellt wurde, geschweige denn für eine detaillierte HD/ED-Kontrolluntersuchung. Ich weiss, wir sind ein Zuchtverein, und Vertrauen ist gut, aber Kontrolle ist besser, aber wenn wir jeden Hinweis, mag er noch so detailliert sein, und jeden Verdacht sofort befolgen müssen, wie der Belgier immer wieder fordert, würde vielleicht viel zu viel offenkundig werden. Da muss ich regulierend auftreten, liebe Sportsfreundinnen und Sportsfreunde! Im Vorfeld der Siegerschau hat es wieder ein paar Hinweise mit Verdachte aus dem Balkan gegeben, aber ich weiss davon nichts. Zumindest gibt es bisher keine justiziable Anzeigen, somit wird ihr frühestens in die Dezemberausgabe lesen können, ob sich wieder etwas getan hat, und ob es wieder leere Stellen im Heft geben muss.

23.09.2016 – 15:00 Uhr

Nachtrag zur SV-Bundessiegerzuchtschau 2016

Liebe Mitglieder,

im Nachgang zur SV-Bundessiegerzuchtschau 2016 in Nürnberg haben sich Unklarheiten im Zusammenhang mit dem Zweitplatzierten der Junghundklasse Rüden (JHKR) „Onar v. Feedback“ ergeben.

Diese Vorgänge unterliegen nunmehr einer offiziellen Untersuchung und deshalb ist die Bewertung in der Datenbank SV-DOxS derzeit auf „unklar“ gesetzt.

Wir werden nach Abschluss der Überprüfung über das Ergebnis informieren.

SV-Hauptgeschäftsstelle

Und ja, es stimmt, dass es damals auch irgendwelche Unstimmigkeiten gegeben hat in Bezug auf den Vater von Kaspar von Tronje, Arre vom Hühnegrab, und ja, Roberto Caputi hat sein Hund alsdann deshalb wütend am Tag nach der Siegerschau nach der WUSV-Tagung nach Süd-Amerika wieder mitgenommen, um heute alsdann schon tot oder zumindest scheintot zu sein, wer weiss das so ganz genau, aber wenn Kaspar doch gute Chancen hat auf mindestens ein V1-Platz, kann ich darüber nicht

weiter berichten. Ich will das alles nicht wissen. Es haben sich bemerkenswerte Verhaltensmuster einzelner Gruppen eingeschlichen, die lange Zeit kommentarlos toleriert wurden und mittlerweile fast als Selbstverständlichkeit angesehen werden. Ich wiederhole mich geradezu, ja. Hier besteht zwar noch grosser Handlungsbedarf, aber ich muss ja nicht derjenige sein der sich abschiessen lässt. Vor einer kostenaufwendigen Imagekampagne müssen wir zunächst die spezifischen Probleme innerhalb des Vereins lösen, aber das dürfte nun wohl die Aufgabe meines Nachfolgers sein. Ich habe sie ja, wenn befragt, schon genannt und deshalb sehe ich meine Aufgabe als beendet: die Hauptprobleme bezeichnete ich schon als die 4 Todsünden:

1. Die Spaltung der Rasse
2. Tierschutzprobleme
3. Gelegentlich nicht nachvollziehbare Richterurteile
4. Nach wie vor bestehende Unregelmässigkeiten im Prüfungswesen

Also, das was der Belgier so alles geschrieben hat, stimmt. Ich habe ihm auch bereits persönlich gesagt, dass alles in Wirklichkeit noch viel, viel schlimmer ist. Und ich habe ihm versprochen, dass ich alles „im Sinne des Deutschen Schäferhundes“ tun werde. Habe aber nicht gesagt, wann ich damit anfangen werde!! (Applaus der Zuschauer nach dieser lustigen Pointe abwarten, bevor weiter zu reden!)

Ja, es stimmt, ich habe an Jan Demeyere zunächst persönlich folgendes geschrieben und ihm belehrt: *„Der neue Vorstand ist dazu angetreten, transparente und reproduzierbare Entscheidungen in allen Bereichen des SV herbeizuführen. Dies gilt z.B. für gleichmäßige Behandlung von Rechtsverstößen, für Entscheidungen in der Zucht, für Entscheidungen im Bereich des Tierschutzes und vor allen Dingen für die Ausrichtung des Vereins in die Zukunft. All diese Dinge haben auf der Basis der bestehenden Satzungen zu erfolgen. Dieses ist stringent nach der Vorgabe der Legislative, der Bundesversammlung, umzusetzen. Nur auf dieser Basis können wir arbeiten.“*

Und ich belehrte ihm sogar wie folgt: *„Der SV hat also zur Gewährleistung seiner gemeinnützigen Bestrebungen und zur Aufrechterhaltung seiner inneren und äußeren Ordnung seine Rechts- und Verfahrensordnung geschaffen. Diese ist satzungsrechtlich verbindlich für alle Mitglieder normiert und ins Vereinsregister eingetragen... Jedes Mitglied des Vereins hat die Möglichkeit über die demokratischen Instanzen, Einfluss auf die Besetzung der Rechtsorgane zu nehmen. Sollte der Vorstand feststellen, dass die Abläufe im Bereiche der Rechtsorgane nicht den Vorgaben entsprechen, so ist er dann verpflichtet einzugreifen. Wohlgedenkt in die Abläufe und nicht in die einzelnen Verfahren! Wie ein Verfahren einzuleiten ist beschreibt der § 10 der Rechts- und Verfahrensordnung hauptsächlich im Absatz (4). Hier lässt sich alles haarklein wie in einer Gebrauchsanweisung nachlesen. Auch da brauchen wir das Rad nicht neu zu erfinden, bei Bedarf sollte man es nur rollen...“*

Habe ich ihm alles geschrieben, ja! Ist authentisch! Aber ich habe ebenfalls – und zwar schon viel früher, noch VOR ich als Präsident gewählt wurde und alsdann den Blogger belehrt habe – in seinem Zeugnis für eine Staatsanwaltschaft verewigen lassen, dass diese Rechtsprechung im Verein für Deutsche Schäferhunde: „grenzdebil“ ist und sogar „kriminell“. Was interessiert mich also mein Mist von gestern, geschweige denn von vorgestern?

Ich hatte geschrieben: *„Ein Verein mit einer solchen grenzdebilen Rechtsprechung stellt sich selbst ein erschütterndes Armutszeugnis aus. Aus der Art und Weise des Handelns und der Argumentation ist abzuleiten, dass aus den Gremien des Vereins für Deutsche Schäferhunde nicht die geringste Innovationsfähigkeit oder die Anpassung an aktuelle Randbedingungen zu erwarten ist. Entsprechend hoffnungslos sehe ich den Ansatz darauf zu vertrauen, dass Reformen im Sinne der Rasse und des Liebhabers vom Vorstand, von der Mitgliederversammlung oder sonstigen aktuellen Meinungsbildnern jemals eingeleitet werden.“*

Und ich betonte und fasste zusammen – damals wie heute - wie folgt: *„Der Verein scheitert letztlich an Dummheit, Geldgier, dümmlicher Ignoranz sowie einem intrinsisch traditionellen Hang zur Kriminalität. Dies wird noch potenziert durch die schier unglaubliche Führungsschwäche. Diese Schwäche ist so ausgeprägt und wenig nachvollziehbar, dass - gäbe es hier eine Logik - der Begriff Vorsatz oder gezielte destruktive Lenkung anzudenken wäre.“*

Vorsatz oder gezielte destruktive Lenkung wären anzudenken!! Sind MEINE Worte! SO habe ich mich selber ausgedrückt! Ich weiss, ich brauche dem Belgier nicht zu belehren, er weiss bestens Bescheid. Ich habe den WUSV-Weltmeisterteilnehmer der seine Hunde mit Teletaktern (verbotenen Hilfsmitteln) trainiert NICHT disqualifiziert, obwohl ich das Kraft meines Amtes unbedingt hätte tun müssen und sogar persönlich dem Blogger gebeten hatte, doch bitte die Videobeweise zu sichern. Ich habe auch die Teilnehmer an geschriebene Prüfungen nicht bis auf den letzten Teilnehmer verfolgen und jegliche weitere Beteiligung an SV-Veranstaltungen verbieten lassen, obwohl die Initiativgruppe immer wieder alle Hinweise vorgelegt hat, um alles dingfest zu machen. Ich habe mich nicht genügend angestrengt um Leistungsrichter, oder Leute die ihrem Hund zum Vizesieger der Junghundeklasse durchgesetzt haben, aber verweigern ihn zu einer einfachen Kontrolle vorzustellen, zur Rede zu stellen, und ich habe diese Leute vor dem erneuten Zutritt zu den letzten LG-Zuchtschauen oder die kommende Siegerschau, wo sie wieder andere und neue Hunde promoten werden, nicht ausreichend belehrt. Ich brauche aber nicht heiliger als der Papst zu sein, oder? Ich kann die schier unglaubliche Führungsschwäche doch einfach weiterführen und sie anschliessend den Sportsfreund Zuchtrichter Buss wieder zurückgeben, wer wird mich stoppen?

Es geht um den Deutschen Schäferhund

Im SV gebe es zwei Lager, sagt ein SV-Funktionär zu WUFF. Diejenigen, die einen sauberen Verein haben wollen, in dem es um Hundesport und seriöse Hundezucht gehe. Alles was sie hätten, um gegen Betrüger zu kämpfen, sei ihr Idealismus, ihre Liebe zur Rasse des Deutschen Schäferhundes. Seinen Missbrauch und Niedergang würden sie mit Entsetzen feststellen.

Das andere Lager, das seien diejenigen, die offensichtlich viel Geld zu verlieren haben, das seien viele Groß- und Massenzüchter, die mit manchen Richtern ein Netzwerk gebildet haben, in dem jeder profitiere, und da ginge es um hunderttausende Euros, um einen Markt, den diese Personen mit allen Mitteln aufrecht erhalten wollen.

Und ja, es tut mir leid, ich habe festhalten lassen, dass ich das Ausmass der Verflechtungen nicht kenne! Das stimmt, steht ja auch schon auf Papier! Aber das war nur eine Ausrede um nicht auftreten zu müssen. Als Messdiener bin ich zum Verein gekommen, als Junge von 12 Jahren, und habe schon damals gesehen, dass man Zuchtrichter werden muss, um seinen Hund, wie frühere Präsidenten es gemacht haben, zum Sieger zu küren. Der Züchter war zugleich der Richter der Klasse! War immer schon so! Ich wollte das genauso machen können, deshalb habe ich alles daran gesetzt

nach vorne zu kommen und die Spitze zu übernehmen. Wollte schon mal Zuchtrichter werden, aber das fanden einige nicht so eine gute Idee. Heute bin ich da angelangt, wo der Züchter von Zibu vom Haus Schütting (er vergab seinem selbst gezüchteten Hund den Siegertitel) war, um seinen Hunden den ersten Platz zu vergeben, an die absolute Spitze im SV. Da wo man Einfluss nehmen kann! Und mein Neffe - und ein paar befreundete Züchter, wie Dirk Wortmann und Dirk Scheerer - werde ich als Zuchtrichter auch gleich noch durchsetzen, durchboxen, wenn es sein muss, wenn ich schon da bin, damit er und sie in meinen Fussspuren an die Spitze mitbestimmen können, wer im SV die Plattformen missbrauchen darf und wer nicht.

Wenn ich nun endlich mal wieder Hunde aus meinem Zwinger „von Aducht“, von dem man jahrelang nichts mehr gehört hat, nach vorne habe können promoten lassen, und wenn Netzer von Aducht (bei Peter Send als vorgeschobener Halter) und Kaspar von Tronje (Zwinger meines Neffen Niki Messler) alle volle 90 im Jahr zugelassene Deckakte wahrnehmen können, wäre ich doch schön blöd, wenn ich die Zahl der Deckakte pro Rüden pro Jahr reduzieren liesse, wie das Herr Demeyere seit Jahren fordert, nicht?! Man schneidet sich doch nicht ins eigene Fleisch! Vergessen Sie nicht, ich war ein anerkannte Chirurg!

Wieso sollte ich die Zahl der zugelassenen Sprünge reduzieren lassen, egal ob ich im Jahresbericht festgehalten und in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen habe, dass bei der Analyse der Decknachrichten ins Auge sticht, dass die Mehrzahl der deutschen Spitzenhunde zu hohem Prozentsatz, ja teilweise fast ausschließlich, Hündinnen decken, die in ausländischem Besitz stehen. Dieser Trend ist äußerst bedauerlich. Möglicherweise besteht hier aufgrund der strengen Vorgaben unseres Vereins in Deutschland ein erheblicher Wettbewerbsvorteil für unsere ausländischen Freunde, ich möchte aber nicht näher darauf eingehen, ganz im Gegenteil, möchte das leidige Thema lieber abhaken. Ich will doch nicht meine WUSV-Kontinental-Direktoren verärgern! Sie würden mich gar nicht mehr einladen! Und ich könnte keine air miles (Flugkilometer) mehr sammeln.

Dann wollen wir doch auch nicht noch gleichzeitig festhalten, das braucht nämlich keiner wissen, dass es keine 36.000 Wurfmeldungen mehr im Schäferhundeverein, sondern nur noch ein Viertel davon, und zwar um die 9.000 Welpen pro Jahr gibt (so viele wie der Dackelverein ungefähr). Es wird doch sicherlich keiner aufregen, wenn ein charaktervoller Hund wie der Dackel die Spitze als bester Allround-Hund aus Deutschland übernimmt, ganz im Gegenteil, ich wollte mir gerade einen anschaffen! Habe schon letztes Jahr bei der Siegerschau feststellen müssen, dass einige unsere Schäferhunde bereits auf dem Hundeplatz defäkieren vor Angst, wenn sie die Drohgebärden der Schutzdiensthelfer sehen und das dumpfe Klopfen der Softsticks hören. Da musste ein Groovy di Casa Massarelli beispielsweise für grosse Summen zu den Spezialisten in Hamburg geschickt werden, um ihm das festnehmen des Ärmels beizubringen, und ihm zu zeigen, dass es in Wirklichkeit liebe Leute sind die ihm diesen Ärmel ins Maul stecken wollen, er den Ärmel somit nur ein paar Sekunden gut zwischen den grossen Lefzen festhalten und sicherlich keine Angst haben muss, bevor er ihn wieder loslassen darf, wenn Herrchen sich bereits bewusstlos geschrien hat. „Aus! Aus! Aus! AUS!! AUS!!“ Sollte alsdann einer motzen, oder die Aufgabe nicht so bewältigen, wie das mit dem Käufer, der grosse Beträge für einen Ausleser zahlt, ausgemacht ist, so lasse ich ihn sofort disqualifizieren! Wenn es sein muss, disqualifiziere ich *alle* Schutzdiensthelfer gleichzeitig! Oder wenigstens die Hälfte! Das soll reichen! Beim nächsten Mal werden sie leise sein, stramm stehen, und tun was ich anweise!

Wer dieses Jahr Sieger wird, soll mir eigentlich sowieso völlig wurscht sein. Ist ja nur ein Zwischenstopp! Ich arbeite ja an die „künftige“ Sieger aus meinem Zwinger, dafür muss ich nur die Weichen stellen. Dieses Jahr wäre Cronos del Seprio noch dran. Seit Jahren wird dieser Hund schwer gepromotet. Es stimmt ja, dass Sievers plötzlich reinspaziert kam in die Hauptgeschäftsstelle um den Hund auf der Stelle vermessen zu lassen. Und es stimmt auch, dass wir mit 3 Zuchtrichtern alle verschiedene Messungen bekommen haben, alle weit oberhalb von 65 (die Zahl ist ja unter

Zuchtrichtern die allerbeliebteste Zahl, für Rüden zumindest; bei Zuchthündinnen lieben sie die Zahl 60!), aber wir einigten uns darauf, dass Cronos zwar, was dem Rassestandard betrifft, der eine ideale Durchschnittsgrosse von 62,5 cm vorschreibt, viel zu gross ist, und Übergrösse nun wahrhaft ein Zuchtfehler ist, der stringent bestraft werden sollte, aber wer sind wir, dass wir in die Suppe spucken würden, wenn die Zuchtrichter seit Jahren Schlachtschiffe vorne gestellt haben. Der Markt diktiert bekanntlich die Gesetze, allen voran die Chinesen, und die mögen die Riesen, mit klotzigen überdimensionierten Köpfen und mollosserhafte Lefzen, wissen Sie! Sie können doch nicht verlangen, dass wir nun plötzlich einen Hund mit einem handelsüblichen Scanner vermessen! Wo kämen wir denn hin? Was machen wir dann wohl mit unseren Zollstöcken, unseren geliebten Körmassen, womit wir noch so richtig spielen konnten! (Hund des kleinen Nobody-Züchters: „Ai, Sportsfreund!! Tut mir leid! ZU gross!“ - Hund des Zuchtrichterkollegen: „Aaah?! Herr Kollege! Passt genau! 65!!“) Sollen wir die etwa entsorgen? Wo denken Sie hin!



Korrektes Vermessen: Vor 100 Jahren, in 1917, versus heute, 2017.

Vergessen Sie was ich im Jahresbericht festgehalten habe: *„Die Zuchtwerte für Grösse und HD sind nur für Deutschland verbindlich.“ Und: „Betreffend der Platzierungen auf der Bundessiegerzuchtschau ist davon auszugehen, dass unter den ersten 30 Hunden jeder Klasse nur noch diejenigen zu platzieren sind, die **eins zu eins den Voraussetzungen**, wie sie an die Züchter des Mutterlands gestellt werden, entsprechen.“*

Wenn Lothar Quoll sich bei dieser Siegerschau in Ulm daran halten muss, als oberster Zuchtrichter im WUSV/SV, dann kann er Cronos del Seprio in Ulm unmöglich zum Sieger küren!! Also! Auch wenn ich gesagt habe, dass neben der Einführung des Grössenzuchtwertes auch die direkte Sanktion eindeutig übergrösser Hunde implementiert wird, so soll Bundeszuchtwart Lothar Quoll, sagen wir mal aufgrund seiner Krankheit, oder aufgrund seiner guten Beziehungen zu Klaus Sievers und Nevio Dalla Via beispielsweise (oder egal welcher Käufer da noch hinter steckt), verziehen werden, dass er **die absolut höchste Zuchtbewertung im Schosse des grössten kynologischen Hundezuchtvereins beim Weltchampionat vergibt, an einen Hund der den Rassestandard NICHT entspricht!** Es wird in die Hall of Fame, und alle sonstige Ergebnislisten, für alle Ewigkeit festgehalten werden, dass Quoll, auch unter mir, Messler, NICHT alles in seiner Macht stehende getan hat, um die Rasse des Deutschen Schäferhundes zu dienen, obwohl ich, Professor Dr. Heinrich Messler, für das Vereinsheft diktiert habe: **„dass die Vorgaben des Zuchtplans Grösse selbstverständlich auf allen Veranstaltungen innerhalb des SV und der WUSV gelten und in Analogie verbindlich umzusetzen sind!“**

Die Zuchtrichter haben auch folgendes unterschrieben: *„Unter diesen Gesichtspunkten werde ich nicht zulassen, dass die Hunde bei der Standmusterung angefasst und somit manipuliert aufgebaut werden. Dies gilt ebenfalls für die Überprüfungen im Stand während der Gangwerksprobe.“* Bei dieser Siegerschau in 2017 wird es also verboten sein, die Hunde anzufassen. Die Zuchtrichter werden die Teilnehmer sofort mündlich darauf hinweisen (Kommando: „Lassen Sie die Hände weg vom Hund!“) und bei Wiederholung, den Hund nach hinten verweisen. Alle Sportsfreunde werden das beobachten können. Wenn einer ein Hund/eine Hündin manipuliert aufbaut, werde ich sofort hinunter auf dem Platz schreiten und eingreifen. Mit gelben und roten Karten!



Verbotenes anfassen, manipulieren, betätscheln, ziehen, strecken, pushen, kneten...in Bellheim

So weit, so gut! Hinter Cronos, und vor dem Blender Groovy, müssten wir erst noch Willy vom Kuckucksland (mit seiner nicht so korrekten Front) stellen. Der gehört ja meiner Freundin Josephine Kao. Nun ja, der Hund gehört ihr nicht wirklich. Sie ist ja nur die „zeichnungsberechtigte“ Person, die für den in der Anonymität beharrenden Käufer vorgeschoben wird, für den Papierkram wissen Sie, diese Konstruktion gibt es auch schon ewig und alle Insider wissen natürlich Bescheid. Ich habe das in meine Reden schon bemängelt. Seit Jahren vermittelt Kao Deutsche Schäferhunde und pflegt sie unsere teuren Verbindungen nach China, und der Präsident Chen Jin-Fei will an allem mitverdienen. Er steht zwar im Forbes zwischen den ersten 50 reichsten Milliardären Chinas, müsste aber für jeden Hund der in seinem CSV (Chinesische SV) importiert wird einen Prozentsatz abkriegen. Geschäft ist Geschäft, und Einfluss ist Einfluss! Ich weiss, ich weiss, Hundehandel ist im SV laut Statuten verboten, und der Belgier schlägt mir immer wieder diese Statuten ins Gesicht, aber sonst beschwert sich ja keiner! Die Steuerfahndung vielleicht, ja. Die beschwert sich noch, und ermittelt viel. Aber die tricksen wir aus, haben wir da einige Schlaumeier die wissen, wie man sie umgeht, diese Finanzbeamten, ehemalige Bundeszuchtwarte haben schon gezeigt, wie man sich freikaufen kann und dann weiter, ungebremst und ungestört vom Präsidenten, wie ich selber einer bin, Hunde promoten und Hundehandel betreiben kann. Es gibt da noch ein Paar Beziehungen und Freundschaften die sich bewähren werden, vordere Plätze muss es noch geben für Hunde aus die Zuchtstätten von Landesgruppenfürsten und (ehemalige) hohe Amtsinhaber Scheerer, Tacke, Müller, Norda, Meyer, Fetten (auch wenn sie schon längst verkauft sind)... Wie der Quoll das alles bewältigen wird? Viel zu viele drängen nach vorne, und wer weiss am Ende noch was so alles along the way versprochen wurde und in den Verkaufsverträgen, wie das von Toni von der Rieser Perle damals, mit absolut kranken Kommissionen/Provisionen, ausgehandelt und garantiert wurde?



Gemeinnützig? Meyer, Rieker, Musolino, Caputi... alle promoten nach wie vor Hunde für betuchte Kunden im Ausland.

Man soll es übrigens bei all diesen Vereins-Verordnungen nun wirklich nicht so ganz genau nehmen. Beim normalen Mitglied schon! Normale Mitglieder müssen für jeden noch so kleinen Fehler schwer bestraft werden! Aber bei den Hunden der Zuchtrichterkollegen, sollte man bei der TSB-Überprüfung sowieso ein Auge zudrücken, und wenn dann einer dem Schutzdiensthelfer im Allerwertesten oder im Nacken beisst, so spielt das keine grosse Rolle. Wir wollen fünfe auch mal grade sein lassen und ein Sportsfreund wie Bösl etwas gönnen. Wozu auch die ganze Beisserei! Ist wie beim Teletakt, oder wie beim Stachelhalsband. Wenn meine WUSV-Vorstandsmitglieder von mir wünschen, dass ich ein Auge zudrücke, oder sie drohen mir damit, dass sie mir als Präsident gleich abservieren werden, ja, wer bin ich dann, um mich gross aufzuspielen! Ich mache halt gute Miene zum bösen Spiel, und dann darf ich bleiben, wo ich bin. Hat mir Henke genauso vorgemacht. Mund halten und fleissig lächelnd viele Händchen schütteln. Dann darf ich wieder mit, mit Lux und Maggi und Konsorten, bei der nächsten Weltreise! Nach Mexiko! Nach Modena! Nach Peking! Alles mit luxuriösem VIP-treatment! Ich reise nämlich ausserordentlich gerne. Und dann kann ich überall ein bisschen Fliegenfischen! Macht mir einen Riesenspass.

gebnisliste TSB-Überprüfung Rüden

Kat.-Nr.	Name des Hundes	ausgepr. läßt ab (1)	vorhanden läßt ab (2)	nicht genügend (3)	lässt nicht ab (4)	Abbruch mang. Führigkeit (5)
1001	Macho vom Lamorak			X		
1002	Findus von Modithor	X				
1003	Freddi von Modithor					
1004	Canto von Arjakjo					
1005	Finn von der Piste Trophe					X

Ich freue mich, seit ich Messdiener war, dass ich Teil des ganzen SV-Geschehens bin. Was habt' ihr denn gross von mir erwartet? Ich habe euch alle missbraucht, aber ich regiere! Ich weiss! Ich habe es vorher gesagt! *„Jetzt wird es sogar für die Profit-Haie eng. Das Futter in den „Schweintrögen“ ist so knapp geworden, dass sie mittlerweile gezwungen sind, sich gegenseitig zu kannibalisieren.“* Und ja. Ich habe geschrieben, dass es: *„im SV Strukturen und Verhaltensweisen,... die schlecht und falsch sind“* gibt. Meine Beiträge sind im Blog vom Belgier nachzulesen und von mir namentlich gegengezeichnet. Man kann diese jederzeit gerne verwenden und an die Staatsanwaltschaft weiterleiten. Ich habe dem Belgier versichert, dass ich in einem anstehenden Verfahren jederzeit das zuvor schriftlich geäußerte auch vor einem ordentlichen Gericht, egal ob schriftlich oder mündlich, wiederholen und belegen würde.

In diesem Sinne! Liebe Sportsfreunde! Ich wünsche euch alle eine gute Siegerschau! Verzeihen Sie mir bitte den vulgären Ausdruck (der eigentlich sowieso fest eingebettet/eingebürgert ist im SV-Sprachgebrauch im Spruch wie dieser: *„Ich lasse mich doch nicht wieder von diesen SV-Fürsten verarschen!“*), aber besser kann ich es nicht sagen, wenn ich Tacheles reden muss: *„Verarschen wir mal wieder alle Komparsen, dann können wir nachher, wie man in Bayern sagt, feiern – in der Allianz Arena beispielsweise - wie 'd Sau! Ich wünsche allen Amtsinhabern allerseits gute Platzierungen, und alle einfachen Mitglieder eine unfallfreie Rückreise. Besuchen Sie uns wieder, sonst sitzen wir hier nächstes Jahr alleine.“*

Ihr Professor Dr. Heinrich Messler

(ENDE der Parodie)



Wird es erneut eine VIP-Auslese-Party in der Münchener Allianz-Arena geben?
(Die Gästeliste kann aus den Vorjahren kopiert werden.)

Nachtrag

Was die Meinung der einfachen Mitglieder ist, fasst dieser Sportsfreund im Bereich der Social Media auf exzellenter Art und Weise zusammen:

„Verfolge nun die Diskussion von Anfang an und habe mich zurückgehalten... aber irgendwann platzt auch mir der Kragen... Hier zu behaupten, dass die INITIATIVGRUPPE SV oder Bloggen.be/hd den SV schädigen wollen, das kann doch nicht der Ernst sein. Jeder tut so, als ob es nur einige wenige Ungereimtheiten im SV sind, das Gegenteil ist der Fall und das kann man doch nicht bestreiten. Bestandene Prüfungen, ohne dass die Hunde anwesend waren, manipulierte HD und ED Befunde, Nichtbeachtung der Zuchtordnung, Nichtbeachtung der Schauordnung, Nichtbeachtung der unterschriebenen Verpflichtungserklärung der Schaurichter (Hunde dürfen nicht hingestellt werden), und und und... Wann sollen wir SV-Leute denn endlich mal wach werden und endlich mal kämpfen zum Erhalt der Rasse Deutscher Schäferhund? Habe das Gefühl, dass die wirklichen Liebhaber der Rasse leider ausgetreten sind, was aber der Rasse nicht dient. Schönen Nachmittag wünsche ich.“

Wir werden dem Namen des Verfassers an dieser Stelle *nicht* publizieren. Clemens Lux, der Senior Consultant der WUSV/SV (Berater für Demenzerkrankte), wollte immer gerne Namen hören, um... und es folgt der O-Ton aus dem Film: „Pflegefall Schäferhund?!“: „*die Leute mit Gerichtsverfahren nur so zu überziehen, um von ihnen zu wissen, wie kannst Du das behaupten?!*“

Das am meisten geteilte Zitat von mir auf den sozialen Medien ist nach wie vor: „*Es gibt in Deutschland keinen Verein, wobei die Mitglieder grössere Angst haben müssen, um ihrer eigenen Meinung mit ihrer Unterschrift zu versehen, als beim Verein für Deutsche Schäferhunde e.V.!*“

Die vielen anonym belassenen Zuschriften, wie wir sie immer wieder von Angsthäsen von Mitgliedern publiziert haben, beweisen das. (Die absolut wenigen Ausnahmen bestätigen die Regel!) Das Schlimmste? Leute die uns zunächst völlig abwertend diffamiert haben, wenn wir Unstimmigkeiten angeprangert haben, wollen später Verbrechen von anderen Züchtern bei uns anonym publiziert bekommen. Das sagt alles über diese SV-Welt die wir mit unserem Blog ausführlich dokumentiert haben. Aber lassen wir es dabei. Und verfolgen den Weg des friedlichen Protestes, sowie des Sprichwortes (Hatten wir nicht schon mit Sprichwörter angefangen?): „*Steter Tropfen höhlt den Stein!*“

Bloggen.be/hd hat, zum Wohle des Deutschen Schäferhundes, immer mit Themen von grosser symbolischer Bedeutung gewirkt. Wie auch heute noch.



Riesenprovisionen (bis zu 50%) für die Ermittler der Spitzenhunde

Beachten Sie es bei der Siegerschau in Ulm unter die Leitung des Professor Messler! Wenn Lothar Quoll den übergrossen (und eigentlich nicht allzu gut vererbenden) Cronos del Seprio seiner Freunde Sievers/Francioni/Prachensky in Ulm zum Sieger kürt, oder sonst ein Blender, wie Marlo vom Baccara oder Vaiko vom Suentelstein (waren die beiden nicht bereits ins Ausland verkauft?), oder Groovy di Casa Massarelli aus italienischer Zucht „à la Musolino“, oder ein Hund, was weiss der Kuckuck (Zuchtstätte vom Kuckucksland von Ottmar Grünwald), wobei alle Chinesen sich nach Ablauf mit diesen Hundehändlern, sei es Josephine Kao, Reinhardt Meyer, Luciano Musolino oder Alfons Licher Jr., für das Gruppenbild um den Sieger versammeln, trotz alle Reden und Vorträgen von Messler über den Zuchtplan Grösse und über die Bekämpfung der Verflechtungen – die er seit 1964 nicht kennt (!!)

- besorgen Sie die SV-Fürsten ein ohrenbetäubendes Pfeifkonzert. Der SV ist dann nämlich jenseits jeglicher Rettung. Passen Sie auf! 3 Jahre im Amt, und Messdiener Messler hat bereits ein Rüde aus eigener Zucht in die Auslese! So lange muss es dauern, bis man im SV an die Spitze angelangt ist. Als Sieger 2018 steht Netzer von Aducht für mich bereits heute fest.

In diesem Sinne! Ut aliquid fiat! Damit etwas geschieht!

Ihr Jantie

Jan Demeyere
B-8570 Vichte
www.bloggen.be/hd

WICHTIGE NOTE: Sämtliche Bilder wurden ausnahmslos aus dem Internet gepflückt, wo sie freiwillig in die Öffentlichkeit gepostet wurden. Sämtliche Copyrightansprüche können formlos per E-Mail an uns (j.demeyere@skynet.be) mitgeteilt werden, sie werden anschliessend schleunigst im Text eingebettet.